



DAB REGIONAL

BAU 2023	3
Startklar 2023! Fachtagung für junge Architektinnen und Architekten	4
Neues aus der Normung	5
Treffpunkt Architektur	
Ober- und Mittelfranken & BEN-Info	6
BEN-Blog	7
Forschungsprojekt	8
Vernetzungstreffen der Treffpunkte Architektur	9
Gut zu wissen	11
Literaturtipp	12
Veranstaltungen der ByAK	13
Termine der Treffpunkte Architektur	14
Termine der Beratungsstellen	16

IMPRESSUM

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer,
Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon (0 89) 13 98 80-0, Fax -99,
presse@byak.de, www.byak.de.

Herausgeberin:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

Redaktion:
Dipl.-Ing. (FH) Sandra Bartholomäus, M. A.,
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., RAin Alexandra Seemüller.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pres-
sesgesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei:
Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesell-
schaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116,
73730 Esslingen

DABRegional wird allen Mitgliedern
der Bayerischen Architektenkammer gestellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abge-
golten.

Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Pu-
blikation werden dem Textfluss und einer guten
Lesbarkeit Priorität eingeräumt. Sämtliche Perso-
nenbezeichnungen, wie z.B. Architekt oder Bau-
herr, stehen für alle Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir meist auch auf
die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen.
Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder
der Fachrichtungen Innenarchitektur, Land-
schaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.

Best Cases! Barrierefreie Architektur



Foto: Alabo Amaretti



bit.ly/3ZCCXhc



BAU 2023 Messe München, 17. bis 22.04.2023

Text: Sabine Picklapp

In den Kalendern vieler Architektenkammermitglieder, Handwerkerinnen und Handwerker sowie Bauherrinnen und Bauherren gab es bisher Mitte Januar in ungeraden Jahren einen fixen Termin: die BAU. Doch eine der Corona-Spätfolgen ist, dass dieses ungeschriebene Gesetz nicht mehr gilt und die „Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme“ diesmal in den April gewandert ist: In diesem Jahr treffen sich also die Baubranche, Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie interessierte Laien vom 17. bis 22. April auf dem Messegelände München, um sich über Neuheiten zu informieren und sich nach der langen Zwangspause auch endlich wieder persönlich auszutauschen.

Die Veranstalter warten dabei mit neuen Angeboten auf: „Wir entwickeln die Veranstaltung selbstverständlich immer weiter. Unser Ziel ist es, neben der Stärkung der bestehenden Segmente auch neue Unternehmen und Besucher für die BAU zu gewinnen. Deshalb gibt es bei der Veranstaltung im kommenden April zwei neue Ausstellungsbereiche. Im Innovation Hub in der Halle B0 stehen besonders die Themen Ressourcen und Recycling, Urban Mining, Modulares Bauen sowie innovative Bauprozesse im Fokus. Damit möchten wir die Bedeutung von klimagerechtem und ressourcenschonendem Bauen hervorheben.“, so Matthias Strauss, Projektleiter der BAU.

Die Bayerische Architektenkammer wird diesmal nicht mit einem eigenen Stand vertreten sein, sondern sich auf Vorträge und die Teilnahme an Podiumsdiskussionen konzentrieren. So veranstaltet sie gleich am ersten Messtag ab 14.00 Uhr im von Projektleiter Matthias Strauss genannten Innovation Hub in der Halle B0 einen Vortragsnachmittag zum Thema „KlimaKulturKompetenz“ (s. nebenstehendes Programm). Ebenfalls am ersten Messtag hält Präsidentin Prof. Lydia Haack beim (auch per Livestream übertragenen) Kongress des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen „Bauen 2023 – was jetzt zu tun ist!“ um 14.15 Uhr einen Vortrag zum Thema

„Mehr Freiheit bei Planung und Genehmigung – geht da noch was?“. „Die gesteckten Ziele im Wohnungsbau lassen sich nur durch eine konzentrierte Vorgehensweise aller Beteiligten (Auftraggeber, Planer, Bauausführende) erreichen. Aus unserer Sicht muss nun den planerischen Rahmenbedingungen mehr Bedeutung beigegeben werden, um das Bauen wieder bewältigbar und erschwinglich zu gestalten. Sowohl in Hinblick auf die angestrebten Klimaziele als auch zur Steigerung der Innovationskraft ist hier ein Umdenken dringend erforderlich. Mittels des neu einzuführenden „Gebäudetyp E“ wird es möglich sein, Projekte einfach, aber trotzdem sicher ausführen zu können.“

Und am letzten Messtag wird sich Vizepräsident Franz Damm im Rahmen des vom Bauverlag veranstalteten Programmtags „Made in Bavaria“ in der abschließenden Podiumsdiskussion unter Gesprächsleitung von Boris Schade-Bünsow mit Johannes Ernst (Steidle Architekten) und Stefan Sinning (Henn Architekten) austauschen.

Last, but not least zeigen wir über die gesamte Dauer der Messe auf der Empore im Eingangsbereich West die Ausstellung zu un-

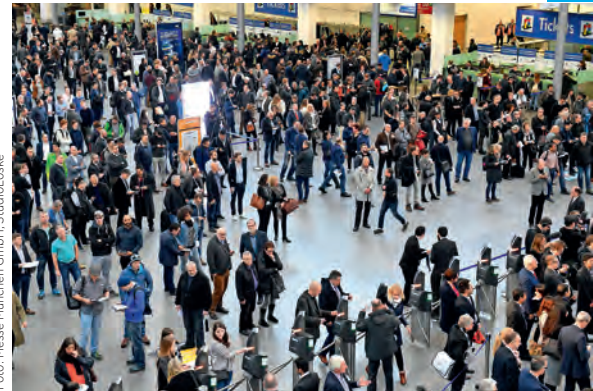


Foto: Messe München GmbH, Studifal.cksk

serem Preis „Bauen im Bestand 2021“, die hier, auch coronabedingt, zum ersten Mal zu sehen sein wird. „Die eingereichten Projekte zeigen, wie vielfältig und innovativ Bauen im Bestand in Bayern sein kann. Sie zeigen auch, wie leistungsstark unser Berufsstand auf diesem Gebiet ist und welche hervorragenden Ergebnisse gemeinsam mit mutigen Bauherrinnen und Bauherren möglich sind. Alle ausgezeichneten Projekte haben sich beispielhaft mit bestehender, ortsbildprägender Bausubstanz auseinandergesetzt. Sie haben Charakteristika der örtlichen Siedlungsstruktur zu neuem Leben erweckt und Altes davor bewahrt, in Vergessenheit zu geraten und damit für nachfolgende Generationen ein Stück Tradition und Heimatgeschichte bewahrt.“, so Prof. Lydia Haack anlässlich der Preisverleihung. ■ ■ ■

Weitere Informationen und Links:
www.byak.de

KlimaKulturKompetenz Bayerische Architektenkammer

17. April 2023, Halle B0

Moderation: Prof. Dr. Alexander Gutzmer

14:00 Uhr Klimaneutraler Gebäudebestand. Ein Praxisbeispiel
Prof. Clemens Richarz, 1. Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer

14:25 Uhr KlimaKulturKompetentes Modulares Bauen
David Meuer, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer

14:50 Uhr Zukunftsweisende Materialien
Prof. Dr. Natalie Eßig, Fakultät für Architektur,
Fachgebiet Baukonstruktion und Bauklimatik, Hochschule München

15:15 Uhr Vorgefertigte und Low Tech Materialien
Annette Brunner, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer

15:40 Uhr New European Bauhaus in München: Creating NEBOurhoods Together
Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin LH München,
Stefan Drüssler, Geschäftsführer/COO, UnternehmerTUM,
Prof. Dr. Werner Lang, Lehrstuhl für energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen, TUM

16:00 Uhr Podiumsdiskussion mit: Annette Brunner, Prof. Dr. Natalie Eßig, Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk,
David Meuer, Prof. Clemens Richarz



KlimaKulturKompetenz

Startklar 2023!

Fachtagung für junge Architektinnen und Architekten

Text: Nadja Schuh

Sie stehen am Beginn des Berufseinstiegs oder sind bereits einige Jahre im Architekturbüro tätig? Sie haben Fragen zur Eintragung in die Architektenliste, zur Architektenversorgung oder zur Existenzgründung? Sie stehen vor der Entscheidung, wie Ihr beruflicher Lebensweg weitergehen könnte und würden sich gerne mit Kammermitgliedern der vier Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur oder Stadtplanung austauschen und von Erfahrungen der Expertinnen und Experten profitieren?

Die kostenfreie Fachtagung „Startklar 2023! Junge Architektinnen und Architekten“ bietet genau diese Plattform. Die Veranstaltung richtet sich an junge Kammermitglieder sowie Studierende der höheren Semester ebenso wie an Absolventen, Existenzgründende, Berufswiedereinsteigende und -wechselnde. Die Fachtagung bietet ein breites Spektrum an Informationen für den Start ins Berufsleben. Kompetente Diskussionsrunden und Fachforen geben die Möglichkeit mit Expertinnen und Experten in einen offenen Dialog zu treten, unabhängig davon, ob Sie anstreben, angestellt oder verbeamtet zu arbeiten oder sich selbstständig zu machen. In Nürnberg und München sind Ansprechpersonen aus in der Planung Tätigen und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer vor Ort und liefern Einblicke in den Arbeitsalltag, ehrenamtliches Mitwirken und die Aufgaben der Bayerischen Architektenkammer. Am Nachmittag kann man sich zu den Themengebieten Versicherung und Vorsorge, Honorar, Recht und Berufsordnung, Finanzierung, Eintragungswesen und Weiterbildung informieren.

Die beiden Veranstaltungen am 6. Mai in Nürnberg und am 18. November in München wurden mit der Strategieguppe Nachwuchsförderung konzipiert. Vorstandskooperatoren sind Annette Brunner und Prof. Clemens Richarz. Durch die Veranstaltung in Nürnberg führen die Mitglieder Cornelia Weber und Sebastian Bezold. In München moderieren Karin Klein und Maximilian Köppel.


Die Bayerischen Architektenkammer freut sich auf Ihre Teilnahme sowie einen wertvollen Austausch für beide Seiten in lockerer Runde. 



Foto: Tobias Hase



Fachtagung Startklar 2023! Junge Architektinnen und Architekten

Samstag, 6. Mai 2023, 10.00 bis 15.00 Uhr (Nr. 23101)
Bayerische Architektenkammer „Auf AEG“
Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

Samstag, 18. November 2023, 10.00 bis 15.00 Uhr (Nr. 23301)
Bayerische Architektenkammer, Haus der Architektur
Waisenhausstr. 4, 80637 München

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Ansprechpartnerin:
Nadja Schuh, 089/139880-44
schuh@byak.de

Programm

Begrüßung: Kurzinformationen zur Struktur, zu den Aufgaben der Architektenkammer und der Arbeit des Ehrenamtes. Vorstellung der Strategieguppe Nachwuchsförderung und des weiteren Programmablaufs, Kurzinformationen zur Mitglieder-, Büro und Gehaltsstruktur, den Aufgaben der Architektenkammer, Arbeit des Ehrenamtes, allgemeinen Informationen zu den Verbänden sowie Vorstellung der Beratungsstellen Energie und Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit.

Aktive Expertenrunden + Podiumsdiskussionen: Im Rahmen von kleineren, sich immer wieder neu mischenden Gesprächsrunden besteht die Möglichkeit, aktiv mit den eingeladenen Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen. Zusammenfassende kurze Podiumsdiskussionen runden die angesprochenen Themen ab.

1. Sprechstunde: Podium „Bayerische Architektenkammer“

2. Sprechstunde: Podium „Angestellte und beamtete Architekten/Landschafts-/Innenarchitekten und Stadtplaner“

3. Sprechstunde: Podium „Freischaffend tätige Architekten/Landschafts-/Innenarchitekten und Stadtplaner“

Fachforen | Meet & Eat zu den Themen Existenzgründung, Finanzierung, Eintragungswesen, ehrenamtliches berufspolitisches Engagement, berufliche Fort- und Weiterbildung, Partnerschaften

Einfach anders bauen – was schon jetzt möglich ist

Einfach bauen! Das Gebot der Stunde! Der aktuell viel diskutierte Gebäudetyp E will dies ermöglichen. Interessant ist deshalb auch die Frage: Was ist denn jetzt schon möglich?

Text: Jutta Heinkelmann und Kerstin Menzel

Im Fokus der Diskussion um das einfache(re) Bauen stehen zum einen das öffentliche Baurecht und hier insbesondere die Landesbauordnung mit ihren Sonderbauvorschriften und den eingeführten Technischen Baubestimmungen. Zum anderen das private Baurecht. Schaut man allein auf den Bereich der Normung, sieht man sich laut DIN mit einem Normenwerk von rund 3.800 baurelevanten Normen konfrontiert. Davon konkretisieren rund 10 % als eingeführte Technische Baubestimmungen den Inhalt und insbesondere die Schutzziele der Bayerischen Bauordnung. Das Gros der Normen wirkt im privatrechtlichen Bereich. Denn wird mit der Bauherrschaft explizit nichts anderes vertraglich vereinbart, so orientiert sich die Qualität, welche die „Besteller“ erwarten dürfen, u. a. an den sogenannten allgemein anerkannten Regeln der Technik. Dieser Umstand wird immer dann brisant, wenn ein Mangel oder gar ein Schaden im Sinne des BGB vorliegt und ein Gericht dann darüber befinden muss.

Betrachten wir zunächst das öffentliche Baurecht: Ihrer Bestimmung folgend definiert die Bayerische Bauordnung (nur) die Mindestanforderungen, deren es bedarf, um die – insbesondere im Art. 3 BayBO – definierten Schutzziele zu erreichen. Und das wären der Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere der Erhalt von Leben und Gesundheit, sowie der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Hierbei orientiert sich die BayBO an Standardgebäuden, die insbesondere dem Wohnen oder Arbeiten dienen, sowie an einfachen landwirtschaftlichen Vorhaben. Für standardisierbare Sonderfälle – etwa Versamm-

lungsstätten – hat das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr auf der Grundlage von Art. 80 BayBO Verordnungen erlassen.

Möchte man nun von diesen in der BayBO definierten Mindestanforderungen abweichen, so muss man eine Abweichung nach Art. 63 BayBO stellen. Abweichung bedeutet in diesem Fall, dass den materiellen Anforderungen des Bauordnungsrechts nicht oder nur in anderer Weise entsprochen wird, als es vom Recht allgemein vorausgesetzt wird. Es handelt sich also um eine besondere, nicht der Norm entsprechenden Art, Anforderungen zu erfüllen. Die Abweichung betrifft Erleichterungen zugunsten des Bauherrn; keine strengeren Anforderungen. Sie kommt grundsätzlich nur im Einzelfall in Betracht und muss sich auf ein konkretes Vorhaben beziehen.


Art. 63 Abs. 1 BayBO regelt, dass Abweichungen von den Anforderungen der BayBO und der auf Grund der BayBO erlassenen Vorschriften zugelassen werden können, wenn sie unter Berücksichtigung des Zwecks der jeweiligen Anforderung und unter Würdigen der öffentlich-rechtlich geschützten nachbarlichen Belange mit den öffentlichen Belangen, insbesondere den Anforderungen des Art. 3 Satz 1 BayBO vereinbar sind. Hintergrund ist, dass dem vielschichtigen Baugeschehen der Natur der Sache nach nicht immer mit starren gesetzlichen Regelungen begegnet werden kann. Art. 63 BayBO gibt die Möglichkeit, flexibel und den Umständen des Einzelfalls angepasst, zu agieren.

Abgewichen werden kann auch von den gemeindlichen Bauvorschriften nach Art. 81 Abs. 1 und 2 BayBO, soweit diese

nicht durch Bebauungsplan erlassen worden sind.

Zu beachten ist weiter, dass nach Art. 63 BayBO nur von den materiellen Anforderungen der Bauordnung, also von den Regelungen der Art. 3 bis 48 BayBO abgewichen werden kann, nicht jedoch von Verfahrensregelungen. Von diesen kann nur abgewichen werden, wenn dies in den Rechtsvorschriften besonders zugelassen ist. Die Zustimmung zu einer nach Art. 63 BayBO beantragten Abweichung liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Bauaufsichtsbehörde. Nur städtebauliche und bausicherheitsrechtliche Belange sind in die Ermessensüberlegungen der Behörde einzustellen. In ihrem Ermessensrahmen kann die Bauaufsichtsbehörde, die Abweichung mit einer sog. Nebenbestimmung verknüpfen. Eine Nebenbestimmung ist insbesondere dann zulässig, wenn dadurch die Gründe, die eigentlich zur Versagung der Abweichung führen würden, ausgeräumt werden können.

Eine Abweichung muss immer schriftlich beantragt und begründet werden. Abweichungen von den örtlichen Bauvorschriften nach Art. 81 BayBO können nur im Einvernehmen mit der jeweiligen Gemeinde zugelassen werden. Im Regelfall wird die Abweichung zusammen mit dem Bauantrag eingereicht und behandelt. Eine Abweichung ist jedoch auch bei verfahrensfreien Vorhaben – also Vorhaben, die unter Art. 57 BayBO fallen – möglich, dann spricht man von einer sog. isolierten Abweichung.

Auch von technischen Baubestimmungen und allgemein anerkannten Regeln der Technik kann abgewichen werden. Mehr hierzu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. 

Liebesperlen und Bierfilze

Zu Besuch in den letzten fränkischen Tante-Emma-Läden und Wirtshäusern

Ausstellung mit Lesung

Der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer zeigt vom 26. April bis 25. Mai in den Nürnberger Räumen der Kammer „Auf AEG“ die Ausstellung „Liebesperlen und Bierfilze“ mit ausgewählten Fotos von Walther Appelt aus Büchern von Tommie Goerz.

2020 und 2021 sind Walther Appelt und Tommie Goerz Hunderte von Kilometern bis in die hintersten Winkel Frankens gefahren, haben Wirtshäuser und die letzten Tante-Emma-Läden besucht, diese fotografiert sowie mit den Betreiberinnen und Betreibern gesprochen. Herausgekommen sind dabei zwei Bücher: „In fränkischen Wirtshäusern“ sowie das inzwischen vielfach prämierte „Tante Emma lebt“ (beide ars-vivendi-Verlag Cadolzburg). Die Ausstellung „Liebesperlen und Bierfilze“ zeigt eine Auswahl von Bildern aus

diesen Büchern. „Sowohl Wirtshäuser wie auch Tante-Emma-Läden sind Räume des sozialen Miteinanders“, sagt Tommie Goerz, „hier trifft man sich, hier wird getratscht und gwaafd, hier ist der Austausch über Gott und die Welt daheim.“ In den atmosphärisch dichten und manchmal liebevoll nostalgischen Bildern kann man in diese Welten eintauchen.

Architektur trifft fränkisches Leben...

Walther Appelt und Tommie Goerz sind bei der Vernissage am 26. April um 18 Uhr anwesend und stehen gerne Rede und Antwort zu ihren Werken. Richtig fränkisch geht es dann „Auf AEG“ am 5. und 17. Mai zu, wenn erst Tommie Goerz und dann Helmut Haberkamm kommen, um aus ihren fränkischen Werken zu lesen.



„Liebesperlen und Bierfilze“
Zu Besuch in den letzten fränkischen Tante-Emma-Läden und Wirtshäusern

Bayerische Architektenkammer „Auf AEG“
Muggenhofer Straße 135
90429 Nürnberg

27.04. bis 25.05.2023, Öffnungszeiten:
Montag, 15:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch und
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr Eintritt frei, keine
Anmeldung

Vernissage: 26.04.2023, 18:00 Uhr
mit Autor Tommie Goerz und Fotograf
Walther Appelt

Lesung: 05.05.2023, 19:00 Uhr
Tommie Goerz: „Wirtshäuser und
Tante-Emma-Läden in Franken“

Lesung: 17.05.2023, 19:00 Uhr:
Helmut Haberkamm: „Ohrndretzerli und
Hirnschmätzerli“

Anmeldung erbeten unter
tpa-ofr-mfr@byak.de oder
Tel.: 0911 2743260

Förderungen klimafreundlicher Neubauten (KFN)

Text: Kathrin Valvoda

Die Neuerungen der Bundesförderung für klimafreundliche Neubauten sind am 01.03.2023 in Kraft getreten. Ziele dabei sind u. a. die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen (THG) im Bau- und Nutzungsprozess, die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und die Umsetzung nachhaltiger Bauweisen. Insgesamt wurden die Nachweise für geförderte Neubauten, nach der kurzfristigen Verschärfung 2022, etwas gelockert. Nun muss nicht mehr zwingend für jeden geförderten Neubau eine anerkannte Gebäudezertifizierung (BNB, DGNB, BNK, NaWoh) durchgeführt werden. Zusätzlich zu den Standard-

nachweisen reicht es in der ersten, geringeren Förderstufe zum KFN, die Einhaltung der QNG Plus-Anforderungen mit einer Berechnung des THG-Ausstoßes im Lebenszyklus (z. B. mittels Ökobilanzierung) darzustellen. Eine verbindliche Gebäudezertifizierung wird erst mit der zweiten, höheren Förderstufe gefordert. Im Regelfall bedeutet dies für förderantragsberechtigte Personen eine Erweiterung ihres Wissens- und Aufgabenbereiches, von Ökobilanzierungen oder Lebenszyklusbetrachtungen bis hin zu Gebäudezertifizierungen.

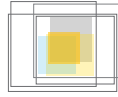
Das BEN-Update „Klimafreundliche Neubauten – Förderungen, Kriterien und Qualifikation“ informiert online zu den Kriterien, An-



forderungen, Änderungen sowie zum Verfahren der KFN-Förderungen. Darüber hinaus wird der Qualifikationsumfang für die verschiedenen Förderstufen dargestellt und wie Planerinnen und Planer diesen erreichen können. Sie finden das Video zum BEN Update ab Anfang April unter: **www.byak.de/ben-blog**. Bei spezifischen Fragen dürfen Sie auch gerne direkt die kostenfreien BEN-Beratungen in Anspruch nehmen: **www.byak-ben.de**.



www.byak.de/ben-blog



BEN-Blog 04/2023

Nachhaltigkeitskriterien in Vergabe und Ausschreibung – Teil 2: Hilfsmittel im Planungsablauf

Text: Petra Wurmer-Weiß

Nach dem Überblick zu „Kriterien bei der Vergabe von nachhaltigen Planungs- und Bauleistungen“ im BEN-Blog 03/23, soll es nun um Hilfestellungen für unterschiedliche Planungsphasen und Betrachtungsebenen gehen.

Vorentwurf und Wettbewerbe

Für einen ganzheitlichen Betrachtungsansatz ist es wichtig, Aspekte der Nachhaltigkeit bereits in die ersten Überlegungen zum Entwurf einfließen zu lassen, z. B. in Planungswettbewerben. Hierfür kann u. a. die Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben (SNAP) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) herangezogen werden. Dieses basiert auf den Kriterien des Bewertungssystems für nachhaltiges Bauen (BNB), aus dem inzwischen auch die Kriterien für das „Qualitätssiegel nachhaltiges Gebäude“ (QNG) der Bundesförderungen hervorgegangen sind. Im Unterschied zum BNB mit 39 Kriterien für eine Gebäudezertifizierung werden bei der SNAP nur 15 vorentwurfsrelevante Aspekte bewertet. Diese verteilen sich auf die Bereiche Funktionalität, Nutzerkomfort, Wirtschaftlichkeit, Ressourcen und Energie. Die Systematik ermöglicht ein strukturiertes Vorgehen bei der Erstellung einer nachhaltigkeitsorientierten Zielvereinbarung und eine entsprechende Vorprüfung der Wettbewerbsbeiträge.

SNAP wurde 2022 in einer überarbeiteten Version veröffentlicht und informiert in zwei Broschüren der Zukunft Bau-Reihe. Band 28 stellt die SNAP-Systematik dar und liefert Informationen und Empfehlungen zum Wettbewerbsverfahren. Band 29 erläutert Kriterien, Zielvereinbarung, Vorprüfmethodik und was damit im Zusammenhang steht. Ergänzt wer-

den sie noch mit zwei Excel-Tools, eines zur Vorprüfung und ein weiteres für die Auswertung hinsichtlich der Lebenszykluskosten. Infos und Tools können unter www.bnb-nachhaltigesbauen.de/dokumente kostenlos heruntergeladen werden.

Nachhaltige Planung und Gebäudezertifizierung

Gebäudezertifizierungen wie z. B. BNB, DGNB, NaWoh oder BNK, auch in Verbindung mit QNG bieten die Möglichkeit einer strukturierten Vorgehensweise zur Erreichung einer bestimmten Gesamtqualität (z. B. Qualitätsstandard Gold). Dieser ganzheitliche Betrachtungsansatz, der ökologische, ökonomische und soziokulturelle, aber auch technische und prozessuale Aspekte berücksichtigt, hat im letzten Jahr mit den neuen Förderregularien des Bundes auch in der Breite an Bedeutung gewonnen. Die Kriterien-Steckbriefe der Systeme bieten aber auch ohne Zertifizierung eine gute Orientierung für eine nachhaltige Planung. Für BNB findet man diese z. B. unter www.bnb-nachhaltigesbauen.de.

Materialökologie

Neben der ganzheitlichen Betrachtung ist aber auch die Relevanz einzelner Themenbereiche, wie z. B. Materialökologie, hervorzuheben. Die verwendeten Baumaterialgruppen können durch globale Emissionen und Ressourcenverbräuche die Ökobilanz maßgeblich beeinflussen. Bauprodukte können Schadstoffe im Innenraum aber auch in der Umwelt verursachen und spielen aufgrund der mate-



Studentisches Wohnen CampusRo, Rosenheim
(angestrebte Zertifizierung „DGNB platin“)

Foto: Sigurd Steinhilber, Düsseldorf

rialökologischen Eigenschaften bei Rückbau und Kreislauffähigkeit eine wichtige Rolle. Kriterienkataloge für die Bauproduktauswahl, z. B. ÖkoKauf Wien (zu finden unter www.baubook.at) oder die auf BNB und QNG basierenden Planungs- & Ausschreibungshilfen in WECOBIS (siehe BEN-Blog 02/2022, www.wecobis.de), bieten hierbei eine sehr gute Unterstützung. Die Plattform „baubook“ ermöglicht es Herstellern zudem, ihre Produkte entsprechender Materialkataloge zu deklarieren. Auch für die BNB- und QNG-Anforderungen kann man dort deklarierte Produkte zusammen mit den Nachweisunterlagen finden. Diese sehr gute Datenbank muss sich allerdings weiter füllen – bleibt zu hoffen, dass das möglichst bald passiert. 

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im BEN Update online am 27.04.2022, 14:00 Uhr oder direkt über das kostenfreie Beratungsangebot der BEN:

www.byak-ben.de

ben@byak.de, T.: 089 139880-88

Planungswettbewerbe im Fokus der Klimaanpassung

Text: Doris Bechtel, Lea Rosenberger, Markus Kleeberger, Werner Lang, Brigitte Helmreich

Die Anpassung an Klimawandelfolgen in Form von Extremwetterereignissen, wie Starkregen oder Hitzewellen, ist für den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt neben dem Klimaschutz notwendig. Maßnahmen zur Resilienz von Gebäuden und des Außenraums fließen immer mehr in Gestaltungs- und Planungsprozesse ein.

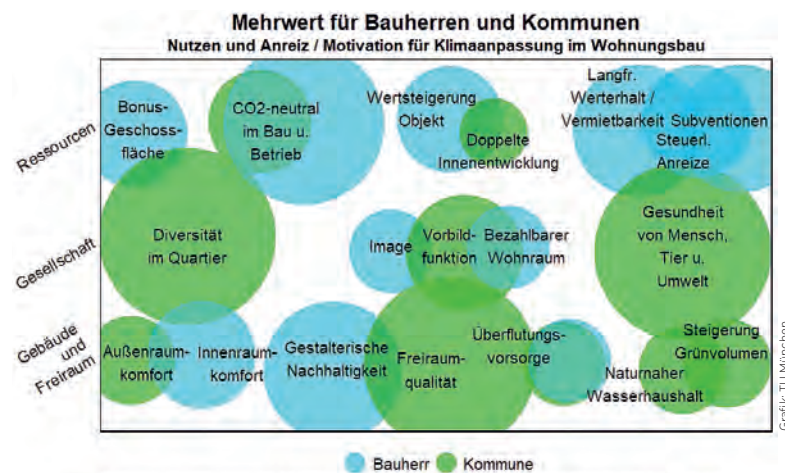
Vor diesem Hintergrund finanziert das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Begleitforschung: Klimagerechtes Bauen – Modellvorhaben“ unter dem Dach des Zentrums für Stadtnatur und Klimaanpassung an der Technischen Universität München und mit Prof. Dr. Sven Bienert. Im Zuge der Wettbewerbsphase soll von Beginn an die Integration von klimagerechten Maßnahmen für den geförderten Wohnungsbau untersucht werden. Das Forschungsprojekt setzt auf dem Modellvorhaben „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ des Experimentellen Wohnungsbaus des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr auf und begleitet die Planungswettbewerbe für die bayernweit zehn höchst unterschiedlichen Modellprojekte.

Die Begleitung der Wettbewerbsphasen zeigt zum Schwerpunkt „Klimaanpassung“: Eine fundierte Grundlagenermittlung zur Identifikation der standortspezifischen Herausforderungen des Klimawandels und den damit einhergehenden Chancen ist essenziell. Dabei sind verbindliche Vorgaben wie der maximale Versiegelungsgrad oder ein Mobilitätskonzept zur Reduzierung des Stellplatzschlüssels entscheidend. Die Grundlagener-

mittlung bildet mit einer präzisen Auslobung, in der die konkreten Ziele adressiert werden, die Basis für qualitätsvolle Entwürfe mit dem Schwerpunkt Klimaresilienz. Die Entwurfsarbeit setzt die Zusammenarbeit zwischen Personen der Architektur und Landschaftsarchi-

nem vertretbaren Aufwand verbunden sein, wie beispielsweise: vorgezogene oder zusätzliche Fachgutachten (z. B. Baugrundgutachten, Mobilitätskonzept, mikroklimatische Untersuchungen); Mehraufwendungen für eine fundierte Vorprüfung; Erhöhung der Wettbe-

werbssumme zur Vergütung von Leistungen, die über die regelmäßigen Leistungen gemäß RPW 2013 hinausgehen (z. B. Gegenüberstellung Bestand und Planung der Grünstrukturen). Dadurch wird ein bedeutender Mehrwert für Bauherren und Kommunen geschaffen, wie der langfristige Werterhalt einer Immobilie oder die Vorbildfunktion für eine hohe Lebensqualität und gesundes Wohnen. Weitere Aspekte sind in der nebenstehenden Grafik erfasst.



Darstellung der meistgenannten Aspekte aus einem Workshop mit Praxispartnern und Projektbeteiligten im Projekt „Begleitforschung: Klimagerechtes Bauen – Modellvorhaben“. Die dargestellten Aspekte sind Auszüge und beanspruchen keine Vollständigkeit. Die Größe der Kreise bezieht sich auf die Relevanz für den jeweiligen Akteur.

Grafik: TU München

Fazit

Durch die Berücksichtigung von klimagerechten Maßnahmen in Planungswettbewerben entsteht ein Mehrwert für Bauherrinnen, Bauherren und Kommunen. Der Siegerentwurf, der den Baustein Klimaanpassung integriert, stellt die Basis. Jedoch müssen die Aspekte des klimagerechten Bauens konsequent bis zur tatsächlichen Umsetzung verfolgt werden.



Weiterführend:

Bechtel, Doris; Rosenberger, Lea; Kleeberger, Markus; Schelle, Rupert; Werner, Lang; Helmreich, Brigitte:

Planungswettbewerbe klimafest gestalten – Neuer Kriterienkatalog integriert klimagerechte Aspekte, in: Stadt + Grün 48 (10) (2022), S. 48-53

Gehirnhälften und Regionen vernetzen

Text: Sandra Bartholomäus, Marcus Ebert, Tanja Elm, Eric-Oliver Mader

Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht schreibt bleibt stumm! So startete das 1. Vernetzungstreffen der Treffpunkte Architektur in den Räumlichkeiten der Bayerischen Architektenkammer am 28. Februar „Auf AEG“ in Nürnberg.

Und weil wir gerade bei den Fragen sind: Wer schiebt eigentlich die Artikel im Bayernteil des DAB? Journalisten? Manchmal, wenn die Texte aus dem Hauptamt kommen. Es gibt Mitarbeiterinnen mit journalistischer Ausbildung. Hauptamtlich Schreibende sind aber auch Architektinnen und Architekten verschiedener Fachrichtungen und es gibt Ethnologinnen, Germanistinnen, Historiker sowie Juristinnen und Juristen.

Und im Ehrenamt? Da wird auch viel geschrieben. Vor allem in den Treffpunkten Architektur. Hier sind es die Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen, die Ankündigungen und Nachberichte über die Veranstaltungen schreiben, die in den Treffpunkt-Beiräten konzipiert werden, um in den Regionen Bayerns für Baukultur zu sensibilisieren. Inzwischen gibt es in jedem Treffpunkt Medienbeauftragte. Die kümmern sich um die Öffentlichkeitsarbeit in und außerhalb der Kammermedien.

Weil das so ist, begann das Vernetzungstreffen in Nürnberg mit einem Schreibworkshop. An dem nahmen aber nicht nur die Medienbe-



Alle Fotos: Tanja Elm

auftragten, sondern auch hauptamtlich Schreibende teil. Ein Crash-Kurs mit Schreibtrainer Udo Taubitz, der mit Witz und Humor den 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigte, wie man gute journalistische Texte verfasst. Der Journalist griff tief in die SchreibTrickkiste: „Vorsicht bei Fach- und Fremdwörtern!“ „Kurze Sätze“, „das Wichtigste zuerst“. Ein szenischer Einstieg, „sexy“ Überschriften und so weiter. Natürlich wurden auch die sechs „W-Fragen“, das grundlegende Schreibhandwerkszeug, behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schrieben fleißig mit, neu und um. Zum Teil auch selbstverfasste Flyer-Texte. Und sie kamen ganz schön ins Schwitzen, denn pro Schreibereinheit war nur fünf Minuten Bearbeitungszeit.

Schreiben unter Zeitdruck also. Und zwar nicht nur, weil am Nachmittag Beiratsmitglieder aller Treffpunkte und Kammerpräsidentin Lydia Haack in Nürnberg erwartet wurden, sondern auch, weil das die Normalsituation ist: Die Veranstaltung steht kurz bevor, ist fast organisiert und will klar und ansprechend angekündigt werden. Möglichst schnell muss das deshalb gehen, weil im Hintergrund die Redaktionsschlussuhr des Bayernteils des DAB tickt.

Um gute Texte zu formulieren ist es nicht nur unter Druck ratsam, vorher Körperübungen zu machen. Sie tragen zur besseren Vernetzung der beiden Gehirnhälften bei. Taubitz stellte diese vor. Unbedingt gleich umsetzen, dachte sich die Redaktion des Bayernteils des DAB und gab den mehrheitlich weiblichen TeilnehmerInnen als „Hausaufgabe“ mit, einen

Bericht über das Vernetzungstreffen zu verfassen.

Zum Mittagsimbiss trafen dann die weiteren Gäste in der Kammer-Dépendance „Auf AEG“ ein: Vom TAO aus Oberbayern, vom TANO aus Niederbayern und der Oberpfalz, aus Schwaben vom TAS und aus Franken die Beiratsmitglieder der Treffpunkte Architektur für Unterfranken sowie für Ober- und Mittelfranken.

Jetzt ging es darum, sie alle miteinander zu vernetzen. Darin bestand das Nachmittagsprogramm. Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack eröffnete es mit einer Rückschau auf die Regionalisierungsarbeit der Bayerischen Architektenkammer: Seit der Gründung des ersten Treffpunkts Architektur in Unterfranken 2003 sei sehr viel passiert, betonte sie. Die ehrenamtlichen Kammermitglieder hätten es nicht nur geschafft, die Belange der Architektenschaft in die Regionen zu tragen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur baukulturellen Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit geleistet. Mit der Gründung des Treffpunkts Oberbayern am 11. November 2021 seien nun alle Regionen in Bayern abgedeckt. Deshalb gelte es, die ehrenamtlichen Träger der Treffpunkte miteinander ins Gespräch zu bringen und Maßnahmen zu entwickeln, um die Themen der Architektenschaft noch besser in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Kammer könne bereits mit einer Reihe konkreter Angebote aufwarten, die zusammen mit den Initiativen der Treffpunkte Architektur die Regionalisierungsarbeit der Bayerischen Architektenkam-

mer stärken. Dies, so Haack, sei das Ziel dieses 1. Vernetzungstreffens.

Um es hier vorwegzunehmen: Am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig, dass auch künftig Vernetzungstreffen aller Treffpunkte stattfinden müssen. Schon um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Und natürlich auch, weil man von den Erfahrungen profitiert, die in anderen Regionen gemacht wurden.

Aber eins nach dem anderen: Nach der Einführung durch die Präsidentin informierten die Vorsitzenden der fünf Treffpunkt-Beiräte über die jeweiligen Schwerpunkte in ihren Jahresprogrammen. Thomas Eckert (TANO) nahm das zum Anlass, um die „die letzte Karte“ vorzustellen. Dahinter steht die Überlegung, Veranstaltungen des TANO künftig nur noch digital zu bewerben. Das spart Druckkosten und reduziert den CO₂-Ausstoß der Kammer. Aber noch nicht alle Kammermitglieder sind digital erreichbar, weil sie ihre E-Mail-Adresse noch nicht bei der Kammer hinterlegt haben. Mit der „letzten Karte“ hofft der TANO, möglichst viele hierzu zu bewegen.

Werner Brandl, Beiratsvorsitzender des Treffpunkts Ober- und Mittelfranken, machte die Präsidentin darauf aufmerksam, dass die Dépendance der Bayerischen Architektenkammer „Auf AEG“ nicht nur durch den Treffpunkt und die Akademie bespielt werden sollten. Er wünscht sich einen offenen Raum, auch für die Veranstaltungen von Architektenverbänden.

Susanne Braun (TAS) berichtete über die Vorbereitung einer Architekturwoche anlässlich des 450. Geburtstags des Augsburger Renaissance-Baumeisters Elias Holl. Sie soll in Zusammenarbeit mit allen Architekturverbänden organisiert werden.

Hans Romstätter, Vorsitzender des Treffpunkts Architektur Oberbayern (TAO) erläuterte

te die Anfänge des jüngsten Treffpunkts, der aktuell vor allem daran arbeite, ein weit gespanntes Netzwerk mit Politikern, der Hochschule Rosenheim und allen Netzwerkgruppierungen in Oberbayern zu installieren.

Die Beirats-Vorsitzende des Treffpunkts Unterfranken, Katrin Hansmann, informierte über die Aktivitäten in Würzburg. Neben dem traditionellen Sommerfest befindet sich eine große Podiumsdiskussion zum Thema „klimagerechtes Bauen“ in Vorbereitung.

Der Information muss Kommunikation folgen: Deshalb ging es in Gruppengesprächen mit der Kammerpräsidentin und mit Vorstandskoordinator Michael Fäustlin weiter. Organisatorische und fachliche Fragen standen im Zentrum: Wie organisieren die Treffpunkte ihre Fahrten zu den Projekten in der Region bei den Architektouren 2023? Wie aktuell sind die Kalendereinträge auf den Websites? Wie ist der Stand beim „Gebäudetyp E“? Was sind die Ziele des Vorstands für 2023? Aber nicht nur. Fabian Blomeyer, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, stellte die Kammerangebote vor, die die Präsidentin in ihrer Rede angekündigt hatte: Die Wanderausstellungen „Preis Bauen im Bestand“ und „Beispielhafte Bauten in Bayern“. Letztere wird von der Beratungsstelle

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) unterstützt, beide stehen allen Treffpunkten Architektur zur Verfügung. Und noch etwas bietet die Kammer an: „Kommunaltage“. Mit diesem neuen Format, das vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wird,

sollen Verantwortliche in den Kommunen (Bürgermeister, Stadträte usw.) über das Förder- und Wettbewerbswesen informiert und aufgeklärt werden.

So vernetzt nahmen die ehrenamtlich in der Region wirkenden Architektinnen und Architekten eine ganze Reihe von Anregungen mit. Und „Hausaufgaben“, auch in die Kammergeschäftsstelle in der Waisenhausstraße 4 in München. Einige davon sind bereits erledigt, alle sind Beiträge zur Vernetzung.

Vernetzt wurden auch acht Gehirnhälften. Sie leben zur einen Hälfte in Nürnberg und zur anderen in München. Das Ergebnis haben Sie gerade gelesen. ■ ■ ■



Alle Fotos: Tanja Elm



Infos zu den geplanten Treffpunktveranstaltungen finden Sie auf den Websites der Treffpunkte:

- www.tano.de
- www.treffpunktarchitektur-om.de
- www.treffpunktarchitektur-schwaben.de
- www.treffpunktarchitektur-obb.de
- www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de

Generalplanerverträge Neue Orientierungshilfen können ab sofort angefordert werden

Text: Kerstin Menzel

Planung und Koordination aus einer Hand – der Wunsch nach nur einem Ansprechpartner verbreitet sich bei der Bauherrenschaft rasant. Dies hat zur Folge, dass die Generalplanung immer mehr an Bedeutung gewinnt.

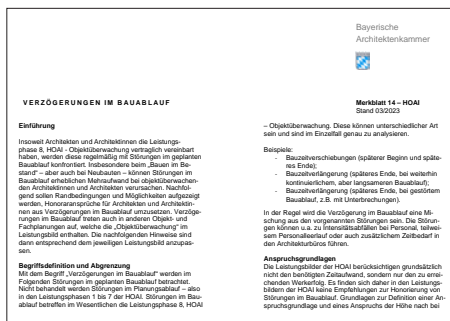
Als Generalplaner beauftragte Planerinnen oder Planer bekommen sämtliche oder zumindest die wesentlichen Architekten- und Fachplanerleistungen vom Bauern übertragen. Der Generalplaner beauftragt dann seinerseits Subplaner für die Erbringung einzelner Planungsleistungen. Damit entsteht vertraglich ein Kettenverhältnis. Es besteht aus dem zwischen dem Bauherrn und dem Generalplaner geschlossenen Generalplanervertrag und den nachge-

schalteten Fachplanerverträgen, die zwischen dem Generalplaner und den einzelnen Subplanern geschlossen wurden.

Orientierungshilfen zur Gestaltung solcher Verträge können ab sofort per E-Mail (**info@byak.de**) oder telefonisch (089 139880-0) über die Infozentrale der Bayerischen Architektenkammer angefordert werden.

Da die Generalplanung nicht nur bei der Vertragsgestaltung Besonderheiten aufweist, sondern sich aus den verschiedenen Schnittstellen auch honorar und haftungsrechtliche Problematiken ergeben, empfiehlt es sich – sollte man sich dieser Aufgabe widmen – entsprechendes Fachwissen aufzubauen. Am 10. Mai 2023 bietet die Bayerische Architekten-

Neues Merkblatt: Verzögerungen im Bauablauf



Verzögerungen im Bauablauf sind keine Seltenheit und beruhen oft nicht nur auf einer, sondern auf vielfältigen Ursachen. Da die HOAI Zeit und Aufwand nicht berücksichtigt, wirken sich Verzögerungen nicht automatisch auf das Honorar von Architektinnen und Architekten aus.

Was unternommen werden kann und muss, um Honoraransprüche sicherzustellen, erläutert das von der SG Ökonomie erarbeitete Merkblatt „Verzögerungen im Bauablauf“, welches Sie ab sofort auf unserer Homepage finden.

www.byak.de/planen-und-bauen/recht-und-berufspraxis/merkblaetter.html



Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:
bit.ly/3lc0Qxc

kammer deshalb das Online-Seminar „Generalplanerverträge – Struktur, Risiken, Einbindung der Subplaner“ an. Das Seminar stellt die Besonderheiten des Generalplanervertrags im Zusammenspiel mit der Bauherrenseite und den Subplanern aus rechtlicher Perspektive dar und gibt Praxishinweise für die Vertragsgestaltung und -abwicklung.

Empfehlung zur Aufwandsentschädigung von Fachpreisrichtern

Der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer hat seine Empfehlung zur Aufwandsentschädigung der Fachpreisrichter angehoben. Neben erhöhten Stundensätzen werden nunmehr auch die Fahrzeiten als vergütungsfähiger Zeitaufwand berücksichtigt. Damit passt der Vorstand seine Empfehlungen den aktuellen Gegebenheiten an und würdigt die verantwortungsvolle Arbeit der Fachpreisrichter.

Sinnstiftender Unsinn

Text: Eric-Oliver Mader

Nieder mit dem Verstand, es lebe der Blödsinn“. Dieses Zitat stammt von Karl Valentin. Es ist der von Michael Wörgötter mit zehn Design-Studierenden beiderlei Geschlechts an der Hochschule Augsburg erarbeiteten Collage „Krautwurst & Weißwicker“ vorgeschaltet. Man muss ihm zustimmen, weil man aus Blödsinn, vorausgesetzt es ist der Richtige, viel lernen kann. Das gilt für alle Kreativen, auch für Architekturschaffende, gleich welchen Geschlechts. Sagt ein Historiker.

Blödsinn begegnet einem Tag für Tag, ist manchmal einfach und doch, wie das berühmte Medikament „isopropyl-propenyl-barbitursaures-phenyl-dimethyl-dimethylamino-pyrazolon“, so schwer zu merken. In seiner Absurdität wirkt solcher Unsinn unmittelbar kulturfördernd: Indem er Sprachgewohnheiten unterläuft, bereichert er unsere Welt mit neuen, komischen Bildern.

Das dürfte auch einer der Gründe gewesen sein, weshalb „Krautwurst & Weißwicker“ mit der absurden Begegnung „Zwei Herren“ von Kurt Schwitters beginnen. Dem Leser, respektive der Leserin, begegnen diesen beiden Herren mit großem Vergnügen – und zwar nicht nur deshalb, weil sie sich zufällig auf der Straße treffen, um nach einer langen Tirade kurzweiliger Beschimpfungen „mit Hund und Braut ins Klublokal zur Verbesserung der Kultur“ zu gehen, sondern auch weil dieser Text hervorragend in die Valentin-Schwitters-Begegnung einführt, die dieses Buch in Wort und Bild inszeniert.

Dabei muss der Text über die „Zwei Herren“ nicht zwingend am Beginn der Lektüre stehen: Man kann das Buch auch von hinten nach vorne lesen oder einfach in der Mitte anfangen. Ganz gleich wie und wo man beginnt, auf den wunderbar wild gestalteten Seiten bleibt man in jedem Fall hängen, sucht den Sinn im Unsinn, wenn sich Texte von Schwitters und Valentin direkt treffen oder alleine dastehen. Herrlich sind die drei Doppelseiten, die

schimpfwortende Adjek- und Substantive von Valentin und Schwitters mischen und dabei die Anleitung für Kombinationsmöglichkeiten gleich mitliefern: „zahnluckerter Kastanienfritze“. Bildstiftendes Absurditätsvergnügen für jede Frau und jeden Mann: Wir alle haben eine positive, eine negative und eine komische Seite, um mit Karl Valentin zu sprechen.

Auf welcher Seite waren die Schimpfworte gleich noch? „Wer sich bestimmter Seiten erfreut, ist herzlich dazu eingeladen, diese hier zu markieren“, heißt es ganz hinten, auf der vorletzten Seite, im „Making of“ von „Krautwurst & Weißwicker“. Man könnte sich dort die Seitenzahlen ausschneiden und sie vorne hineinkleben. Wenn man möchte. Das nur für diejenigen, die das Buch von hinten nach vorne lesen.

Ob mit oder ohne Seitenzahlen, am Ende der Lektüre weiß man eines ganz bestimmt: Karl Valentin und Kurt Schwitters gehören unbedingt zusammen. Auch wenn man nicht genau weiß, ob sie sich gekannt haben. Und wenn, dann höchstens peripher. Immerhin soll der eine ja ein Buch vom anderen besessen haben. Ob er es auch gelesen hat? Wissen wir nicht. Was wir aber wissen, es war eines von insgesamt zwölf Büchern.

Und der andere? Der dürfte vom einen vielleicht gehört, möglicherweise auch über ihn gelesen haben. Es könnte sein, dass er ihn zufällig sogar gesehen hat. Wenn er denn zur rechten Zeit in München war. Dass Karl Valentin in Hannover war, ist nicht sehr wahrscheinlich, dafür aber dürfte Kurt Schwitters mehr Bücher besessen haben.

Eines muss über „Krautwurst & Weißwicker“ noch gesagt werden – das könnte man frei nach dem Münchener Universalkünstler tun: „Wissens, Herr Mittelwallner, wie es heute scheint, muss es ungefähr gestern gewesen sein, dass es schon beinahe mehr als fünfund-siebzig Jahren her ist, dass die beiden Herren das Zeitliche gesegnet haben“. „Was, so lang ist das schon her“, hätte da die kongeniale



Michael Wörgötter (hg.)

Krautwurst & Weißwicker.

Karl Valentin & Kurt Schwitters.

Eine Dada-Collage

Allitera Verlag: 2022

Edition Valentin-Karlstadt-Museum

ISBN: 978-396233-340-9, Euro 20,00

**Valentin-Karlstadt-Museum
Tal 50, 80331 München**

Ganzjährig offen:

Mo-Di, Do-So 11.01-17.59 Uhr

Ausstellung: Krautwurst & Weißwicker

Karl Valentin und Kurt Schwitters

noch bis 2. Mai 2023

Partnerin des einen vielleicht geantwortet. Ja, Liesl Karlstadt taucht auch auf in der Collage.

Tatsächlich jährte sich Karl Valentins Todestag am 9. Februar 2023 zum 75. Mal. Und auf einen 75. Todestag würde Kurt Schwitters am 8. Januar zurückgeblieben haben. Wenn er noch lebte. Weil beide aber verstorben sind, zeigt das Münchner Valentin-Karlstadt-Museum die gleichnamige Ausstellung „Krautwurst & Weißwicker“. Bis 2. Mai sind dort rund 40 DADA-Collagen zu sehen – ergänzt um Seiten aus dem Buch.

„Zum Gucken, Lesen und Wiedererinnern an die seelenverwandten Künstler“, heißt es in der Ausstellungsankündigung. Beide waren Freunde, Freunde sinnstiftenden Unsinn.



Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Telefon: 089 139880-0, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
Start 17.04.2023	online/vor Ort	TUM.wood Mit Holz bauen Buchung beim Kooperationspartner		www.lll.tum.de
Start 17.04.2023	online/vor Ort	Sustainable Real Estate Buchung beim Kooperationspartner		www.lll.tum.de
Start 18.04.2023	online	BIM Basiswissen Leitung: Dr.-Ing. Magdalena Tarkiewicz, BIM-Beraterin, BIM Consultant, Dresden Doz.: Wolfgang Hierl, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Thomas Kirmayr, Geschäftsführer Fraunhofer Allianz Bau, Holzkirchen Tobias Grimm, Architekt, München Dienstag, 18.04.2023 und Dienstag/Mittwoch, 25./26.04.2023 Zeiten voraussichtlich: 1. Tag 9:00–11:00 Uhr Begrüßung und Einführung + ab 11:00 Uhr 4 × 45 min. Unterricht zum Streamen, Zeit frei einteilbar 2. Tag 9:00–15:00 Uhr Onlinevortrag und -diskussion 3. Tag 09:00–15:30 Uhr Onlinevortrag und -diskussion	EUR 1030,- EUR 820,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
19.04.2023 18:00 - 20:00 Uhr	online	Das Gebäudeenergiegesetz GEG 2023 Doz.: Dr. Hermine Hitzler, Physikerin, Energieberaterin, Bernried	EUR 95,- EUR 65,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
20./21.04.2023 14:00 - 18:30 Uhr	online	Farbe in Theorie und Praxis oder: „Mit Weiß kann man nichts falsch machen?“ Doz.: Nathalie Pagels, Dipl. Farbberaterin ICA, Farbkonzepterin, Düsseldorf	EUR 360,- EUR 280,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
26.04.2023 09:30 - 13:00 Uhr	online	Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Doz.: Dipl.-Ing. Klaus Schaaake, Kassel	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
27.04.2023 09:30 - 17:30 Uhr	online	Kostenermittlung, -schätzung und -berechnung mit den Basisfunktionen des BKI-Kostenplaner Doz.: Wolfgang Mandl, BKI, Stuttgart	EUR 280,- EUR 190,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
27.04.2023 09:30 - 14:00 Uhr	online	Brandschutz und Barrierefreiheit Doz.: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim Dipl.-Ing. (FH) Peter Paul, Brandoberrat a.D., Brandschutzgutachter, München	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
27.04.2023 14:00 - 15:30 Uhr	online	BEN-Update „Nachhaltigkeit bei Planungs- und Bauleistungen - Ausschreibung, Vergabe und Wettbewerbe“ Doz.: M.Sc. Gero Suhner, Architekt, Berater der BEN – Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Grünwald Dipl. Ing. (FH) Petra Wurmer-Weiß, Architektin, Sachverständige für nachhaltiges Bauen (SHB), BEN-Beraterin M.Sc. Doris Bechtel, Architektin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, TUM München Moderation: Dipl.-Ing. Kathrin Valvoda, Architektin, Referentin Beratungsstelle Energie und Nachhaltigkeit (BEN), ByAK		www.byak.de/ akademie
28.04.2023 15:00 - 17:00 Uhr	online	Der digitale Bauantrag Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Oliver Hegglin, Architekt, Königsbrunn Dr. Korbinian Nuber, Oberregierungsrat, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr	EUR 95,- EUR 65,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
03.05.2023 09:00 - 17:00 Uhr	online	Raumakustik – praxisnah für Anwender Doz.: Dipl. Ing. (FH) Michael Fuchs; M.BP., Wallersdorf	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
04.05.2023 09:00 - 17:00 Uhr	online	Gebäudebegrünung an Dach und Gebäudehülle Doz.: Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser, Architektin, Innenarchitektin, Master der Landschaftsarchitektur, HS Nürtingen-Geislingen	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
Start 04.05.2023	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	SiGeKo I: Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse Doz.: Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Reinhard Obermaier, Hattersheim Donnerstag/Freitag, 04./05.05.2023 + Donnerstag/Freitag, 11./12.05.2023 1./3. Tag 09:30-16:30 Uhr 2./4. Tag 09:00-16:00 Uhr	EUR 850,- EUR 640,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
Start 04.05.2023	Hörger Biohotel Tafernwirtschaft Hohenbercha 38 85402 Kranzber	Mediation im Planungs-, Bau- und Umweltbereich Doz.: Leitung: M. A. Stefan Kessen, Mediator, Berlin Dipl.-Ing. Beate Voskamp, Landschaftsarchitektin, Mediatorin, Berlin Dipl.-Ing. Wilfried Pistecky, Mediator, Wien Do, 04.05.2023 bis Sa, 06.05.2023 (Modul 1), Biohotel Hörger, Kranzberg Do, 15.06.2023 bis Sa, 17.06.2023 (Modul 2), Schloss Blumenthal, Aichach Do, 13.07.2023 bis Sa, 15.07.2023 (Modul 3), Schlosshotel Neufahrn, Neufahrn i. NB Do, 21.09.2023 bis Sa, 23.09.2023 (Modul 4), Biohotel Hörger, Kranzberg Do, 19.10.2023 bis Sa, 21.10.2023 (Modul 5), Klos- ter Plankstetten, Berching Do, 30.11.2023 bis Sa, 02.12.2023 (Modul 6), Kloster Raitenhaslach Do, 25.01.2024 bis Sa, 27.01.2024 (Modul 7), Gidibauer, Hauzenberg Do, 28.02.2024 bis Sa, 02.03.2024 (Modul 8), Kloster Seon Zeiten je Modul: 1. Tag Beginn 10.00 Uhr, 3. Tag Ende 14.00 Uhr	EUR 7650,- EUR 6950,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
06.05.2023 10:00 - 15:00 Uhr	Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Startklar 2023! Junge Architektinnen und Architekten (Siehe auch Seite 4)	kostenfrei	www.byak.de/ akademie

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.byak.de/veranstaltungen

(K/S/A) = Kammermitglieder/
Studierende/Absolventen)

Treffpunkt Architektur Schwaben

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
21.04.2023 15:00 Uhr	Reglerhaus Webergasse 14 Kempten	Fest: Von Hühnern, Raumeroberungen und neuen Verbündeten Künstlerische Gestaltung im Reglerhaus von Rahel Seitz		architekturforum allgäu e. V.
28.04.2023 12:30 Uhr	Abfahrt Bus: Geschäftsstelle architekturforum allgäu Kleiner Kornhausplatz 1 Kempten	FreitagNachmittagExkursion nach Wangen		architekturforum allgäu e. V.

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
26.04. - 24.05.2023 18:00 Uhr	„Auf AEG“ Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Liebesperlen und Bierfilze, Ausstellung über Wirtshäuser und Tante-Emma-Läden in Franken Vernissage am 26.04.2023, 18:00 Uhr Siehe auch Seite 6 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken
05.05.2023 19:00 Uhr	„Auf AEG“ Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Lesung: Tommie Goerz: „Wirtshäuser und Tante-Emma-Läden in Franken“		Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken
17.05.2023 19:00 Uhr		Lesung: Helmut Haberkamm: „Ohrndretzerli und Hirnschmätzerli“		Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
18.04.2023 19:00 Uhr	Luftmuseum e.V. Eichenforstgäßchen 12 92224 Amberg	Vortrag: „Standortbestimmung“ – Peter Kuchenreuther Architekten/Stadtplaner, Marktrechwitz		Luftmuseum Amberg
19.04.2023 19:00 Uhr	ProLi Café & Kino Unterer Sand 13 94032 Passau	ER FLOG VORAUSS — KARL SCHWANZER — EIN ARCHITEKTENPOEM tickets: cineplex.de/programm/passau		architekturforum passau e. V.
21.04.2023 15:00 Uhr	St. Martin Landshut	a & k vor Ort: St. Martin – Sanierung der Kirchenfenster Führung: Sebastian Endemann, Dipl. Restaurator, Regensburg		architektur und kunst landshut e.V.
26.04.2023 19:00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt i.d.OPf.	Prof. Katja Knaus Yonder – Architektur und Design, Stuttgart „LINES“ – Werkbericht		BDA KV, Niederbayern/Opf., TANO Berschneider + Berschneider
28.04.2023 14:00 Uhr	Tagesexkursion Campus St. Michael Traunstein	Vortrag mit Führung über das Bauen mit Lehm und Einblicke zum neuen Lehm- und Ziegelbau des Campus St. Michael, Anna Heringer und Martin Rauch		architekturforum passau e. V.

Treffpunkt Architektur Unterfranken

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
Vernissage: 18.04.2023 Dauer: bis 28.04.2023	Generationenzentrum Matthias-Ehrenfried e.V. Bahnhofsstr. 4-6 97070 Würzburg	ZUSAMMEN NACHdenken Architektur im Kontext von Anforderungen an Klimaneutralität		BDB

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit; aktuelle Informationen unter www.byak.de/treffpunkte-architektur



Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer

Beratungstermine im April 2023

Do.	06.04.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	13.04.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	13.04.	15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Do.	20.04.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	27.04.	15:00 – 17:00 Uhr, München
Do.	27.04.	15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg

Kontakt und Anmeldung:

Bayerische Architektenkammer
 Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)
 Waisenhausstraße 4, 80637 München, Tel. 089 139880-88
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
 E-Mail: ben@byak.de

Adressen:

Beratung München
 Bayerische Architektenkammer Altbau
 Waisenhausstraße 4, 80637 München

Beratung Nürnberg
 Bayerische Architektenkammer Auf AEG
 Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

Die BEN-Beratungen zum nachhaltigen und energieeffizienten Planen und Bauen erfolgen i.d.R. durch Veronika Reisser und Ulrich Jung. Gerne können Sie auch unsere Schwerpunktberatungen (Materialökologie, technische Gebäudeausrüstung, Klimaanpassung etc.) in Anspruch nehmen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.byak-ben.de.

Anmeldung und Terminvereinbarung für persönliche Beratung erforderlich. Anfragen per Telefon oder E-Mail sind jederzeit möglich.



Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Beratungstermine im April 2023

Di.	04.04.	14:00 – 16:00 Uhr, Augsburg
		14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	05.04.	16:30 – 18:30 Uhr, Bayreuth
Do.	06.04.	14:00 – 16:00 Uhr, Bad Neustadt
		15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Di.	11.04.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	12.04.	11:00 – 13:00 Uhr, Kempten
		14:00 – 16:00 Uhr, Ansbach
Do.	13.04.	12:00 – 14:00 Uhr, Landshut
		15:00 – 17:00 Uhr, Deggendorf
		15:30 – 17:30 Uhr, Weiden
Fr.	14.04.	10:00 – 12:00 Uhr, Bad Tölz
Di.	18.04.	14:00 – 17:00 Uhr, München
		14:00 – 16:00 Uhr, Rosenheim
Do.	20.04.	14:00 – 16:00 Uhr, Würzburg
		15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
Di.	25.04.	14:00 – 17:00 Uhr, München
Mi.	26.04.	15:00 – 17:00 Uhr, Lichtenfels
Do.	27.04.	14:30 – 16:30 Uhr, Regensburg
		15:30 – 17:30 Uhr, Wunsiedel

Kontakt und Anmeldung:

Bayerische Architektenkammer
 Beratungsstelle Barrierefreiheit
 Waisenhausstraße 4, 80637 München
 Tel. 089 139880-80
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
 E-Mail: info@beratungsstelle-barrierefreiheit.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht

Adressen:

Beratung Ansbach
 Landratsamt Ansbach
 Besprechungsraum 3.31
 Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg
 Regierung von Schwaben
 Besprechungsraum 001
 Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale
 Landratsamt Rhön-Gräbelfeld
 Zimmer 130
 Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz
 Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
 Raum 1.061
 Prof.-Max-Lange-Platz 1
 83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth
 Regierung von Oberfranken, Bibliothek
 Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf
 Landratsamt Deggendorf
 Bauamt, (Haupteingang), Zi. 311
 Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt
 Technisches Rathaus
 Raum 035 EG, hofseitiger Eingang
 Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten
 Stadt Kempten (Allgäu)
 6. OG, Kronenstraße 8,
 87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut
 Regierung von Niederbayern
 Zi. 242, 2. OG Regierungsplatz 540
 84028 Landshut

Beratung Lichtenfels
 Landratsamt Lichtenfels
 Raum E 57 (EG)
 Kronacher Straße 28/30
 96215 Lichtenfels

Beratung München
 Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales
 Zimmer EN011, Winzererstraße 9
 80797 München

Beratung Nürnberg
 Bayerische Architektenkammer
 Auf AEG, Muggenhofer Straße 135
 90429 Nürnberg

Beratung Regensburg
 Landratsamt Regensburg
 Raum 0.151, Altmühlstraße 3
 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim
 Volkshochschule Rosenheim, Raum 22
 Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden
 Rathaus der Stadt Weiden
 Zimmer 264 / 2.OG (Ratsstüberl)
 Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg
 Soziales Ämtergebäude
 Zimmer 401, 4. OG
 Karmelitenstraße 43
 97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel
 Landratsamt Wunsiedel
 Jean-Paul-Straße 9
 95632 Wunsiedel